

aus „Trossinger Zeitung“ vom 5. September 2012

PopCamper legen sich im Rittergarten voll ins Zeug

Fünf Bands stellen sich den Dozenten, bevor sie in die erste Arbeitsphase an der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung starten

TUTTLINGEN (icks) - Fünf Bands aus ganz Deutschland, die es in den „Meisterkurs“ PopCamp des Deutschen Musikrats geschafft haben, präsentierten sich am Montagabend im Rittergarten: ein Duo, drei Quartette und ein Sextett aus verschiedenen Bereichen des Pop und des Deutschrock.

Nicht etwa alphabetisch nach den Bandnamen, sondern wohl eher nach der produzierten Dezibel-Zahl ging die Reihenfolge: den ruhigen und melodiosen Auftakt machte ein Duo aus Berlin. Anne Jurtz spielte Akustik-Gitarre und ließ ihre frische, offene Stimme erklingen. Mit „Summer is gone“ lag sie nicht nur saisonal richtig. „Minimalistisch aber schön“ nannte ein Zuhörer ihre Fingerarbeit auf den Saiten. Mit akkuratem Pizzicato brachte sich ihre Kollegin Kristin Kroneberger auf der Bratsche ein. Das Playback bei einigen Stücken hatten die beiden selbst

gr03tuts_05_Sep_SV

eingespielt, unter anderem auf einer Ukulele.

Die dritte Frau unter den diesjährigen PopCampern spielte auch ein klassisches Instrument: Die Cellistin Jadwiga Seelig rundete den Indie-Pop-Klang der „Fugitive Dancers“, aus Ulm ab. Während die flüchtenden Tänzer auf Englisch sangen, stellten die vier Hamburger Jungs von „U3000“ auf Deutsch die Frage: „Weißt Du, was passiert?“. In einem Lied mindestens zwei Dutzend Mal. Und sie trösteten die Rittergarten-Besucher „Es geht vorbei, vorbei, vorbei, ey“. In Puncto Bühnenpräsenz werden die PopCamp-Dozenten der Band im Lauf der Woche an der Trossinger Bundesakademie sicher noch ein paar Verbesserungsvorschläge geben müssen.

Die Hip Hopper von „Aufbau West“ verwöhnten sich gegenseitig mit Handküssen. Dem Publikum gefiel es, wie der Applaus zeigte. Die

Phon-Zahl war allerdings inzwischen deutlich gestiegen, immer mehr Zuhörer griffen nach den vom Musikrat und einem Hörgeräte-Akustiker kostenlos zur Verfügung

gestellten Ohrstöpseln. Die vier jungen Männer aus Geseke zeigten eine gute Choreographie als sie „Das was bleibt, ist, was Dich quält“ sangen. Wohl niemand anderer als Mathias



Sebastian Krichler von den „Fugitive Dancers“ gibt seine interessante Stimme zum Besten.

FOTO: CORNELIA ADDICKS

Bloch und Philipp Koch, Sänger der Stuttgarter Band „Heisskalt“ können das Wort „still“ so ad absurdum führen: „Alles steht stilllllll!“ dröhnten sie durch den Rittergarten-Saal, „Du bist alles, was ich will!“ Schlagkräftig unterstützt wurden die beiden von Drummer Marius Bornmann und Lucas Mayer am Bass. Da lief es so manchem Fan tatsächlich heisskalt den Rücken hinab. Philipp Koch ist mit 20 Jahren der jüngste Teilnehmer, der Altersdurchschnitt liegt 2012 bei knapp 25 Jahren.

Interessant war auch das unterschiedliche Outfit der Musiker: von der korrekt gebundenen Krawatte bis zum schweißgetränkten Unterhemd, von der durchlöchernten Jeans bis zum „gerade-aus-dem-Bett-gefallen“-Look. Sehr professionell zeigten sich die fünf Bands beim Umbau. Obwohl jede Menge Elektronik im Spiel war, ging der Wechsel schnell von statten. • KULTUR

